

# STATISTISCHE BERICHTE

Artikel-Nr. 4125 78001

Preise

M I 6 - vj 1/78

17,8.78

## Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland im 1. Vierteljahr 1978

### 1. ÜBEREIGNUNGEN UND DURCHSCHNITTliche KAUFWERTE VON BAULAND INSGESAMT NACH VERÄUSSERERN UND ERWERBERN 1978

Erwerber		Veräußerer					Summe Erwerber
		Natürliche Personen	Juristische Personen	Gemeinden (Gv)	darunter		
					Wohnungsunternehmen		
				gemeinnützige	nichtgemeinnützige		
1. Vierteljahr							
NATUERLICHE PERSONEN	A	1 952	2 029	1 580	94	174	3 981
	B	1 638 574	1 575 828	1 229 010	101 531	98 131	3 214 402
	D	66,13	52,30	41,97	90,72	112,18	59,35
JURISTISCHE PERSONEN	A	624	172	93	16	20	796
	B	860 234	383 263	168 827	34 478	44 683	1 243 497
	D	53,58	99,37	58,40	198,41	147,86	67,70
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A	271	17	2	1	-	288
	B	475 890	29 853	340	15		505 743
	D	14,27	13,32	.	.		14,22
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	41	26	20	2	1	67
	B	99 526	60 874	30 346	2 076	9 806	160 400
	D	54,41	115,88	62,17	.	.	77,74
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	210	76	40	10	15	286
	B	213 340	161 642	75 609	30 633	22 040	374 982
	D	112,19	113,12	60,48	211,60	151,31	112,59
SUMME VERAEUSSERER	A	2 576	2 201	1 673	110	194	4 777
	B	2 498 808	1 959 091	1 397 837	136 009	142 814	4 457 899
	D	61,81	61,51	43,95	118,02	123,34	61,68

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m<sup>2</sup>, D = Durchschnittspreis je m<sup>2</sup> in DM.

HERAUSGEGEBEN VOM STATISTISCHEN LANDESAMT BADEN-WÜRTTEMBERG

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet

## Erläuterungen zur Statistik der durchschnittlichen Kaufwerte von Bauland

Auf der Grundlage des Gesetzes über die Preisstatistik vom 9.8.1958 (BGBl. I S. 605) ist im Bundesgebiet zum 1.7.1961 die Statistik der Baulandpreise angelaufen. Die Ergebnisse für Baden-Württemberg sind bis einschließlich 1965 halbjährlich veröffentlicht worden, ab 1966 erscheinen sie in Angleichung an die Verfahrensweise des Statistischen Bundesamtes und der meisten Statistischen Landesämter in vierteljährlicher Folge. Die Vierteljahresergebnisse sind durchweg als *vorläufig* zu betrachten. Die endgültigen Ergebnisse werden ab 1966 in Form eines zusätzlichen Jahresberichtes veröffentlicht. In den Jahresergebnissen sind auch die Nachzügler enthalten, so daß die Summe der vier Vierteljahre nicht in allen Fällen identisch mit dem Jahresergebnis ist. Die entsprechenden Jahresergebnisse für 1962 bis 1965 sind in den Heften 3/66 und 11/66 der *Statistischen Monatshefte Baden-Württemberg* erschienen. Dort wird auch, wie schon in dem Beitrag "Die Veräußerung von Bauland und die Baulandpreise in Baden-Württemberg" im Heft 9/63 derselben Zeitschrift, auf die besonderen Probleme der Baulandpreisstatistik eingegangen.

### Umfang der Erhebung und zeitliche Zuordnung

Für die Statistik der Baulandpreise sind die Finanzämter auskunftspflichtig, die für jeden zu erfassenden Übereignungsfall einen Erhebungsbogen auszufüllen und dem Statistischen Landesamt einzusenden haben. In die Erhebung einbezogen werden durch Kauf erworbene, unbebaute Grundstücke, die im Baugebiet der Gemeinde liegen und einen Kaufwert von 200,- DM und mehr haben. Nicht einbezogen werden Verkaufsfälle von Trümmergrundstücken sowie von Grundstücken mit abbruchreifen Gebäuden. Es ist Vorsorge getroffen, daß die Baulandpreisstatistik zu gegebener Zeit um diese Grundstücksarten erweitert werden kann. Schließlich werden land- und forstwirtschaftlich genutzte Grundstücke, die nach dem Grundstücksverkehrsgesetz bei Veräußerung einer Genehmigung der Landwirtschaftsbehörde bedürfen, auch dann nicht in diese Erhebung einbezogen, wenn sie rings von Baugebiet umgeben sind. Von diesen Ausnahmen abgesehen, stellt die Statistik der Baulandpreise eine Totalerhebung dar. Für die *zeitliche Zuordnung* der Veräußerungsfälle ist der *Zeitpunkt des Vertragsabschlusses* maßgebend.

### Preis und Flächen der übereigneten Grundstücke

Die entscheidenden Erhebungsgegenstände sind Preis und Fläche des veräußerten Grundstücks; sie ergeben sich aus dem Inhalt der Verträge, wie sie den Finanzämtern vorgelegt werden. Der Verkaufspreis enthält keine Grunderwerbsnebenkosten (Vermessungskosten, Makler-, Notariats- und Gerichtsgebühren, Grunderwerbssteuer und andere), er beinhaltet jedoch auch besonders vereinbarte Beträge für Aufwuchs und dergleichen, ferner den Kapitalwert für Leibrenten sowie die Erschließungskosten, soweit sie aus den Vertragsunterlagen hervorgehen.

### Begriffsbestimmungen

Nachfolgend werden die Begriffsbestimmungen soweit erläutert, wie sie zum Verständnis der Zahlen erforderlich sind.

#### Grundstücksart

Das veräußerte Grundstück wird anhand des Bebauungs- und des Flächennutzungsplanes der Gemeinde einer der fünf Arten von unbebauten Grundstücken zugeordnet, die entweder nach dem Unterschied in der Aufschließung (baureifes Land und Rohbauland) oder nach dem besonderen Verwendungszweck (Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen) zu bestimmen sind.

**Baureifes Land:** Eine Bebauung des Grundstücks ist sofort möglich (vgl. §§ 12a und 12b GrStG). Das Land muß nach der baulichen Ordnung in der Gemeinde zu Bebauung anstehen.

**Rohbauland:** Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde und steht im Zuge der baulichen Entwicklung der Gemeinde in absehbarer Zeit zur Erschließung an.

**Industrieland:** Das Grundstück ist im Bebauungsplan als reines Industriegebiet ausgewiesen oder ist für eine überwiegend industrielle Nutzung vorgesehen.

**Land für Verkehrszwecke:** Das Grundstück soll für den öffentlichen Verkehr (Wege, Straßen, Brücken) verwendet werden. Als Erwerber kommt daher nur die öffentliche Hand in Frage, Land für private

Verkehrsanlagen (Privatwege und Privatparkplätze) darf dieser Position nicht zugeordnet werden, vielmehr gehört dieses mit zum baulichen, Rohbau- oder Industrieland.

**Freiflächen:** Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde, ohne daß eine Bebauung im üblichen Sinne vorgesehen ist. Vielmehr handelt es sich um Grünflächen, Parkanlagen, Sport-, Spiel-, Zeltplätze und ähnliches, die aus Gründen der Volksgesundheit oder Volkserholung dem öffentlichen Gebrauch dienen.

#### Baugebietsart

Für die Bezeichnung der Art des Baugebiets gilt die überwiegende Verwendungsart bzw. die Lage des veräußerten Grundstücks nach dem Flächennutzungsplan bzw. die ortsübliche Auffassung. Im "Wohngebiet" (in offener oder geschlossener Bauweise) können auch einzelne Betriebe, im "Geschäftsgebiet" auch Wohnungen in kleiner Zahl vorhanden sein. Ist der Bestand an Gebäuden mit Gewerbebetrieben und an Wohnungen in etwa gleich, dann handelt es sich um ein "Geschäftsgebiet mit Wohngebiet gemischt". Eine genaue Abgrenzung zwischen reinem und gemischtem Geschäftsgebiet, Wohngebiet in offener und geschlossener Bauweise sowie Industriegebiet ist vielfach nicht möglich. Daher werden folgende Zusammenfassungen verwendet:

Geschäftsgebiet, auch mit Wohngebiet gemischt	Wohngebiet, offene und geschlossene Bauweise
---	--

Ein Grundstück wird dem Dorfgebiet zugeordnet, wenn es von ländlichen Anwesen (Bauernhäusern, Scheunen und Ställen) umgeben ist oder an solche angrenzt.

#### Veräußerer- und Erwerbergruppe

Personengesellschaften zählen im Sinne dieser Statistik zu den "juristischen Personen"; Erbengemeinschaften erscheinen hingegen bei den "natürlichen Personen".

#### Gemeindegrößenklasse

Die Einstufung der Gemeinden in die zugehörige Größenklasse wird jährlich zur Erstellung des ersten Vierteljahresberichts mit Hilfe der Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung überprüft. Innerhalb eines Jahres kann eine Gemeinde die Größenklasse nicht wechseln.

Bei Gemeinden mit 50 000 und mehr Einwohnern wird bezüglich der Lage des Grundstücks unterschieden zwischen "engerem Stadtgebiet" und "Randbezirk".

#### Aussagefähigkeit der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Baulandpreisstatistik, die eingeschränkt als Totalerhebung durchgeführt wird, stellen Summen beziehungsweise Durchschnitte hinsichtlich der Zahl der Veräußerungsfälle, der übereigneten Flächen und des erzielten Preises innerhalb des Baugebiets der Gemeinde dar und zwar für den jeweils nachgewiesenen Zeitabschnitt. Je tiefer das Material gegliedert ist, um so stärker kann das Ergebnis für das Tabellenfeld von einzelnen Kaufabschlüssen bestimmt sein. Die nachgewiesenen Zahlen können demzufolge nur bedingt einen Anhalt hinsichtlich des allgemeinen Baulandpreisniveaus vermitteln. Entsprechendes gilt bei der Beurteilung der Preisentwicklung. Der Preis hängt in jedem Veräußerungsfall von bestimmten, undurchdringbaren Einzelkomponenten wie Lage, Beschaffenheit, Erschließungsgrad, Nutzungsmöglichkeit des Grundstücks und anderen ab, die sich in den Zusammenfassungen mannigfaltig überlagern. In der zeitlichen Folge muß mit ständigen Verschiebungen in der Struktur der den Preis bestimmenden Faktoren gerechnet werden, so daß die Kurve der Durchschnittspreise umso unstetiger wird, je weniger Veräußerungsfälle in den Mittelwert eingegangen sind. Auch bei stark besetzten Tabellenfeldern wie etwa bei den Landesergebnissen zeigt der kurzfristige Vergleich nicht grundsätzlich die Preistendenzen an.

#### Hinweise zum Verständnis der Tabellen

Sind in einem Tabellenfeld nur ein oder zwei Veräußerungsfälle ausgewiesen, so ist anstelle des Durchschnittspreises ein Punkt vermerkt. Erscheint in einem Tabellenfeld ein Strich, so ist hierfür keine Angabe vorhanden.

2. ÜBEREIGNUNGEN UND DURCHSCHNITTLICHE KAUFWERTE VON BAULAND NACH GRUNDSTÜCKSARTEN IM LAND UND IN DEN REGIERUNGSBEZIRKEN 1978

Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon				
		Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	Freifläche
<b>BADEN-WÜRTTEMBERG</b>						
1. VIERTELJAHR 1978	A 4 777 B 4 457 899 D 61,68	3 874 3 161 158 75,83	748 1 121 474 27,87	32 107 099 29,23	112 55 096 10,58	11 13 072 19,83
2. VIERTELJAHR 1978	A - B - D -	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1978	A - B - D -	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1978	A - B - D -	-	-	-	-	-
<b>REGIERUNGSBEZIRKE</b>						
<b>STUTTGART</b>						
1. VIERTELJAHR 1978	A 1 587 B 1 374 911 D 79,78	1 253 981 679 97,51	270 351 128 38,07	4 13 860 26,91	56 26 546 7,50	4 1 698 12,80
2. VIERTELJAHR 1978	A - B - D -	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1978	A - B - D -	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1978	A - B - D -	-	-	-	-	-
<b>KARLSRUHE</b>						
1. VIERTELJAHR 1978	A 1 336 B 1 081 366 D 70,08	1 150 371 079 80,29	170 200 996 26,60	3 4 304 81,98	12 4 404 28,45	1 583
2. VIERTELJAHR 1978	A - B - D -	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1978	A - B - D -	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1978	A - B - D -	-	-	-	-	-
<b>FREIBURG</b>						
1. VIERTELJAHR 1978	A 844 B 968 851 D 44,58	677 611 122 58,03	119 291 074 21,07	16 41 565 29,90	28 15 470 10,34	4 9 620 19,67
2. VIERTELJAHR 1978	A - B - D -	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1978	A - B - D -	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1978	A - B - D -	-	-	-	-	-
<b>TUEBINGEN</b>						
1. VIERTELJAHR 1978	A 1 010 B 1 032 771 D 44,82	794 697 278 55,35	189 278 276 23,02	9 47 370 24,54	16 8 676 11,36	2 1 171
2. VIERTELJAHR 1978	A - B - D -	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1978	A - B - D -	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1978	A - B - D -	-	-	-	-	-

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m<sup>2</sup>, D = Durchschnittspreis je m<sup>2</sup> in DM.

3. ÜBEREIGNUNGEN UND DURCHSCHNITTLICHE KAUFWERTE VON BAULAND NACH AUSGEWÄHLTEN GRUNDSTÜCKSARTEN IN DEN REGIONEN SOWIE STADT- UND LANDKREISEN 1978

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
<b>REGIERUNGSBEZIRK STUTTGART</b>									
<b>REGION MITTLERER NECKAR</b>									
<b>STADTKREISE</b>									
STUTTGART, STADT	A	52	-	-	-	4	-	-	-
	B	44 375				8 891			
	D	364,03				223,43			
<b>LANDKREISE</b>									
BOEBLINGEN	A	78	-	-	-	11	-	-	-
	B	58 813				13 822			
	D	172,43				88,21			
ESSLINGEN	A	70	-	-	-	9	-	-	-
	B	43 160				12 230			
	D	152,04				41,74			
GÖEPPINGEN	A	138	-	-	-	36	-	-	-
	B	103 575				42 766			
	D	105,06				56,57			
LUDWIGSBURG	A	109	-	-	-	23	-	-	-
	B	85 842				22 522			
	D	207,49				79,27			
REMS-MURR-KREIS	A	170	-	-	-	30	-	-	-
	B	109 519				19 699			
	D	115,56				53,41			
REGION MITTLERER NECKAR	A	617	-	-	-	113	-	-	-
	B	445 284				119 930			
	D	166,65				74,82			
<b>REGION FRANKEN</b>									
<b>STADTKREISE</b>									
HEILBRONN, STADT	A	25	-	-	-	8	-	-	-
	B	10 943				7 355			
	D	162,57				96,40			
<b>LANDKREISE</b>									
HEILBRONN	A	163	-	-	-	33	-	-	-
	B	126 004				32 689			
	D	58,44				35,75			
HOHENLOHEKREIS	A	111	-	-	-	9	-	-	-
	B	106 426				9 555			
	D	23,45				14,34			
SCHWABISCH HALL	A	54	-	-	-	31	-	-	-
	B	44 284				28 924			
	D	20,55				9,25			
MAIN-TAUBER-KREIS	A	55	-	-	-	34	-	-	-
	B	47 061				96 621			
	D	35,18				10,50			
REGION FRANKEN	A	408	-	-	-	115	-	-	-
	B	334 718				175 144			
	D	42,43				18,82			
<b>REGION OSTWÜRTTEMBERG</b>									
<b>LANDKREISE</b>									
HEIDENHEIM	A	69	-	-	-	13	-	-	-
	B	76 916				33 868			
	D	29,69				15,81			
OSTALBKREIS	A	159	-	-	-	29	-	-	-
	B	124 761				22 186			
	D	40,33				25,36			
REGION OSTWÜRTTEMBERG	A	228	-	-	-	42	-	-	-
	B	201 677				56 054			
	D	36,27				19,59			

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m<sup>2</sup>, D = Durchschnittspreis je m<sup>2</sup> in DM.

NOCH: 3. ÜBEREIGNUNGEN UND DURCHSCHNITTLICHE KAUFWERTE VON BAULAND NACH AUSGEWÄHLTEN GRUNDSTÜCKSARTEN IN DEN REGIONEN  
SOWIE STADT- UND LANDKREISEN 1978

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
REFIERUNGSBEZIRK KARLSRUHE									
REGION MITTLERER OBERRHEIN									
STADTKREISE									
BADEN-BADEN, STADT	A	11	-	-	-	1	-	-	-
	B	23 373				3 678			
	D	124,94				.			
KARLSRUHE, STADT	A	39	-	-	-	6	-	-	-
	B	31 958				8 076			
	D	151,18				46,72			
LANDKREISE									
KARLSRUHE	A	367	-	-	-	26	-	-	-
	B	242 303				29 167			
	D	73,77				33,04			
RASTATT	A	75	-	-	-	17	-	-	-
	B	77 701				35 841			
	D	54,03				21,01			
REGION MITTLERER OBERRHEIN	A	492	-	-	-	50	-	-	-
	B	375 335				76 762			
	D	79,46				30,02			
REGION UNTERER NECKAR									
STADTKREISE									
HEIDELBERG, STADT	A	29	-	-	-	1	-	-	-
	B	15 897				288			
	D	184,80				.			
MANNHEIM, STADT	A	29	-	-	-	1	-	-	-
	B	13 732				3 057			
	D	200,15				.			
LANDKREISE									
NECKAR-ODENWALD-KREIS	A	59	-	-	-	39	-	-	-
	B	46 843				54 767			
	D	23,57				13,70			
RHEIN-NECKAR-KREIS	A	289	-	-	-	27	-	-	-
	B	194 132				22 250			
	D	98,69				37,80			
REGION UNTERER NECKAR	A	406	-	-	-	68	-	-	-
	B	270 604				80 362			
	D	95,90				21,20			
REGION NORDSCHWARZWALD									
STADTKREISE									
PFORZHEIM, STADT	A	-	-	-	-	-	-	-	-
	B								
	D								
LANDKREISE									
CALW	A	91	-	-	-	11	-	-	-
	B	102 466				11 219			
	D	59,65				29,95			
ENZKREIS	A	129	-	-	-	27	-	-	-
	B	89 582				19 785			
	D	75,57				34,72			
FREUDENSTADT	A	32	-	-	-	14	-	-	-
	B	33 092				12 868			
	D	38,92				24,50			
REGION NORDSCHWARZWALD	A	252	-	-	-	52	-	-	-
	B	225 140				43 872			
	D	62,94				30,50			

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m<sup>2</sup>, D = Durchschnittspreis je m<sup>2</sup> in DM.

NOCH: 3. ÜBEREIGNUNGEN UND DURCHSCHNITTLICHE KAUFWERTE VON BAULAND NACH AUSGEWÄHLTEN GRUNDSTÜCKSARTEN IN DEN REGIONEN  
SOWIE STADT- UND LANDKREISEN 1978

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
REGIERUNGSBEZIRK FREIBURG									
REGION SÜDLICHER OBERRHEIN									
STADTKREISE									
FREIBURG I.BR.. STADT	A	22	-	-	-	1	-	-	-
	B	15 345				2 717			
	D	175,29				.			
LANDKREISE									
BREISGAU-HOCHSCHWARZWALD	A	76	-	-	-	4	-	-	-
	B	72 038				14 375			
	D	72,17				20,24			
EMMENDINGEN	A	35	-	-	-	4	-	-	-
	B	28 796				5 122			
	D	67,50				25,91			
ORTENAUKREIS	A	142	-	-	-	17	-	-	-
	B	115 011				19 666			
	D	38,86				10,03			
REGION SÜDLICHER OBERRHEIN	A	275	-	-	-	26	-	-	-
	B	231 190				41 880			
	D	61,86				17,10			
REGION SCHWARZW.-BAAR HEUBERG									
LANDKREISE									
ROTTWEIL	A	70	-	-	-	8	-	-	-
	B	58 944				47 990			
	D	38,55				7,63			
SCHWARZWALD-BAAR-KREIS	A	92	-	-	-	4	-	-	-
	B	91 239				12 576			
	D	66,38				14,56			
TUTTLINGEN	A	62	-	-	-	15	-	-	-
	B	57 228				28 385			
	D	28,28				11,75			
REGION SCHWARZWALD-BAAR-HEUBERG	A	224	-	-	-	27	-	-	-
	B	207 411				88 951			
	D	47,96				9,93			
REGION HOCHRHEIN-BODENSEE									
LANDKREISE									
KONSTANZ	A	76	-	-	-	19	-	-	-
	B	73 316				47 415			
	D	82,08				15,18			
LJERRACH	A	56	-	-	-	11	-	-	-
	B	51 387				54 610			
	D	68,57				43,50			
WALDSHUT	A	46	-	-	-	36	-	-	-
	B	47 818				58 218			
	D	34,97				24,72			
REGION HOCHRHEIN-BODENSEE	A	178	-	-	-	66	-	-	-
	B	172 521				160 243			
	D	65,00				28,30			

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m<sup>2</sup>, D = Durchschnittspreis je m<sup>2</sup> in DM.

NOCH: 3. ÜBEREIGNUNGEN UND DURCHSCHNITTLICHE KAUFWERTE VON BAULAND NACH AUSGEWÄHLTEN GRUNDSTÜCKSARTEN IN DEN REGIONEN  
SOWIE STADT- UND LANDKREISEN 1978

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
REGIERUNGSBEZIRK TÖBINGEN									
REGION NECKAR-ALB									
LANDKREISE									
REUTLINGEN	A	116	-	-	-	33	-	-	-
	B	92 259				68 884			
	D	76,78				16,87			
TUEBINGEN	A	51	-	-	-	5	-	-	-
	B	39 152				5 753			
	D	85,67				32,56			
ZOLLERNALBKREIS	A	83	-	-	-	26	-	-	-
	B	63 685				33 065			
	D	38,23				14,61			
REGION NECKAR-ALB	A	250	-	-	-	64	-	-	-
	B	195 096				107 702			
	D	65,98				17,01			
REGION DONAU-ILLER 1)									
STADTKREISE									
ULM, STADT	A	41	-	-	-	1	-	-	-
	B	62 427				1 877			
	D	57,15				.			
LANDKREISE									
ALB-DONAU-KREIS	A	112	-	-	-	10	-	-	-
	B	92 636				32 062			
	D	30,75				9,82			
BIBERACH	A	61	-	-	-	43	-	-	-
	B	54 266				54 799			
	D	35,56				19,85			
REGION DONAU-ILLER <sup>1)</sup>	A	214	-	-	-	54	-	-	-
	B	209 329				88 738			
	D	39,87				16,23			
REGION BODENSEE-OBERSCHWABEN									
LANDKREISE									
BODENSEEKREIS	A	105	-	-	-	59	-	-	-
	B	76 128				59 061			
	D	99,09				49,07			
RAVENSBURG	A	125	-	-	-	6	-	-	-
	B	116 135				5 284			
	D	58,34				16,20			
SIGMARINGEN	A	100	-	-	-	6	-	-	-
	B	100 590				17 491			
	D	30,37				8,54			
REGION BODENSEE-OBERSCHWABEN	A	330	-	-	-	71	-	-	-
	B	292 853				81 836			
	D	59,33				38,29			

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m<sup>2</sup>, D = Durchschnittspreis je m<sup>2</sup> in DM.

1) Soweit Land Baden-Württemberg.

4. ÜBEREIGNUNGEN UND DURCHSCHNITTLICHE KAUFWERTE VON BAULAND NACH GRUNDSTÜCKSTYPEN UND GEMEINDEGRÖßENKLASSEN 1978

Gemeindegroßenklasse Einwohner	Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon					
			Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	Freifläche	
UNTER 2000	1. VIERTELJAHR	A	247	193	51	1	2	-
		B	265 223	175 419	82 112	5 738	1 954	-
		D	35,86	44,56	20,25	.	.	-
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
2000 BIS UNTER 5000	1. VIERTELJAHR	A	1 253	993	236	5	13	6
		B	1 104 165	777 950	302 574	11 585	7 629	4 427
		D	38,11	46,86	17,69	9,42	14,60	12,73
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
5000 BIS UNTER 10 000	1. VIERTELJAHR	A	1 199	930	202	6	60	1
		B	1 075 478	755 293	275 443	12 357	31 702	683
		D	52,15	65,23	22,80	23,48	7,23	.
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
10 000 BIS UNTER 20 000	1. VIERTELJAHR	A	909	772	120	7	10	-
		B	917 280	627 374	255 573	30 333	4 000	-
		D	62,85	79,68	27,69	18,40	6,64	-
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
20 000 BIS UNTER 50 000	1. VIERTELJAHR	A	684	572	94	4	13	1
		B	651 434	490 396	148 302	9 414	2 439	883
		D	76,62	88,70	41,44	11,36	49,78	.
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
50 000 BIS UNTER 100 000	1. VIERTELJAHR	A	258	218	24	3	12	1
		B	259 872	202 476	27 086	19 427	7 306	3 577
		D	92,30	106,50	53,69	40,94	11,29	.
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
100 000 BIS UNTER 200 000	1. VIERTELJAHR	A	92	76	10	3	2	1
		B	66 526	42 185	10 360	10 518	66	3 397
		D	135,20	175,57	84,01	62,65	.	.
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
200 000 BIS UNTER 500 000	1. VIERTELJAHR	A	77	68	7	2	-	-
		B	60 631	45 690	11 133	3 808	-	-
		D	137,77	165,90	38,01	.	-	-
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
500 000 UND MEHR	1. VIERTELJAHR	A	58	52	4	1	-	1
		B	57 290	44 375	8 891	3 919	-	105
		D	320,78	364,03	223,43	.	-	.
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m<sup>2</sup>, D = Durchschnittspreis je m<sup>2</sup> in DM.